

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2002/2003

(1. März bis 31. Mai 2002)

HORNBACH setzt sich vom DIY-Wettbewerb in Deutschland deutlich ab

Das erste Quartal im laufenden Geschäftsjahr (Stichtag 31. Mai 2002) war gekennzeichnet von der Konjunkturschwäche in Deutschland und einer anhaltenden Kaufzurückhaltung bei den Verbrauchern, die insbesondere den deutschen Einzelhandel in Mitleidenenschaft zog. Januar bis März 2002 war eines der schwächsten Quartale überhaupt, und auch das Konsumklima im April und Mai verharrte auf niedrigem Niveau. Vor diesem Hintergrund war auch die Umsatzentwicklung im Handel mit Bau-, Heimwerker- und Gartenprodukten enttäuschend. Von Januar bis Mai 2002 meldet der BHB¹ für die Branche der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland ein Umsatzminus auf vergleichbarer Fläche von rund 6 %.

Demgegenüber hat sich die wichtigste Tochtergesellschaft HORNBACH-Baumarkt-AG im Vergleichszeitraum Januar bis Mai signifikant besser entwickelt als die Gesamtbranche: Es ist als Erfolg zu werten, dass HORNBACH den Umsatz auf vergleichbarer Fläche in Deutsch-

land nahezu auf Vorjahresniveau halten konnte (-0,5 %). Einschließlich der internationalen Aktivitäten erhöhte HORNBACH den flächenbereinigten Umsatz um 0,4 %. Bezogen auf das erste Quartal des Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2002) stieg der Umsatz auf alter Fläche um 0,9 % im Inland, konzernweit einschließlich HORNBACH International um 1,5 %, und das obwohl der Mai 2002 in Deutschland – je nach Bundesland – bis zu zwei Verkaufstage weniger hatte als im Vorjahr.

Konzernumsatz wächst zweistellig

Nach drei Monaten im laufenden Geschäftsjahr (Stichtag 31. Mai 2002), stieg der Nettoumsatz der HORNBACH HOLDING AG im Konzern um 11,0 % auf 457 Mio. € (Vorjahr 412 Mio. €). Der Bruttoumsatz (einschl. Mehrwertsteuer) wuchs ebenfalls um 11,0 % auf 529 (477) Mio. €.

Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG und HORNBACH Baustoff Union GmbH

sowie die HORNBACH Immobilien AG und Lafiora HORNBACH Florapark GmbH.

Unter der Verantwortung der Tochtergesellschaft HORNBACH-Baumarkt-AG werden zum 31. Mai 2002 europaweit 92 Bau- und Gartenmärkte mit einer Verkaufsfläche von rund 897.000 qm betrieben. Weitere Einzelheiten zur Geschäftsentwicklung ergeben sich aus dem heute separat veröffentlichten Quartalsbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG. Unter Einbeziehung der drei allein stehenden Gartencenter der Lafiora HORNBACH Florapark GmbH beläuft sich die Gesamtzahl der Einzelhandelsfilialen im Konzern der HORNBACH HOLDING auf 95 mit rund 911.000 qm Verkaufsfläche.

Die HORNBACH Baustoff Union GmbH hat im ersten Quartal 2002/2003 die Basis ihres Geschäfts mit der Übernahme eines weiteren regionalen Baustoffhandelsunternehmens verbreitert. Zum 31. Mai 2002 werden zehn Betriebsstätten geführt.

Ertragsentwicklung (nach HGB)

Das Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist im Berichtszeitraum (Q1) im Vergleich zum Vorjahr um 14,8 % auf 25,5 Mio. € (Vorjahr 30,0 Mio. €) zurückgegangen. Der Jahresüberschuss sank um rund 21 % auf 16,0 (20,4) Mio. €.

Ausschlaggebend für den Ertragsrückgang ist in erster Linie die Konsumflaute in Deutschland. Dadurch blieben erwartete Mehrum-

HORNBACH HOLDING AG-Konzern (Darstellung nach HGB) Beträge in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Veränderung zu Vorjahr in %	1. Quartal 2002/2003	1. Quartal 2001/2002
Ertragsdaten			
Bruttoumsatz	11,0	529,5	477,1
Nettoumsatz	11,0	457,2	412,0
Sonstige Erträge	18,4	4,5	3,8
Rohergebnis	6,8	160,4	150,2
Personalaufwand	17,8	64,9	55,1
Abschreibungen	- 1,3	14,2	14,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9,8	47,2	43,0
Finanzergebnis	- 11,7	- 8,6	- 7,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 14,8	25,5	30,0
Steuern	- 1,0	9,5	9,6
Jahresüberschuss	- 21,3	16,0	20,4
Sonstige Daten			
Betriebsergebnis vor Zins (EBIT)	- 9,8	34,1	37,8
Betriebsergebnis vor Zins und AfA (EBITDA)	- 7,5	48,3	52,2

HORNBACH HOLDING AG-Konzern Kapitalflussrechnung (Darstellung nach HGB)	1. Quartal 2002/2003 Mio. €	1. Quartal 2001/2002 Mio. €
Jahresüberschuss	16	20
Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14	14
Veränderung der Rückstellungen	10	7
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 29	- 34
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3	20
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	14	27
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1	45
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 29	- 46
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 28	- 1
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 17	- 9
Veränderung der Kontokorrentverbindlichkeiten	19	4
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	2	- 5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 12	21
Finanzmittelbestand 1. März	88	65
Finanzmittelbestand 31. Mai	76	86

¹ Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte, Bonn

sätze aus und die Kostenrelationen verschlechterten sich. Das Ergebnis im ersten Quartal 2002/2003 wurde überdies durch expansionsbedingt höhere Voreröffnungskosten, Anlaufkosten in der Schweiz sowie gestiegene Verwaltungskosten belastet.

HORNBAACH hält an der erfolgreichen Strategie fest, sich beim Kunden als die DIY-Marke mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis zu etablieren. HORNBAACH gewinnt dank seines dominanten Megastore-Formats und seiner Kompetenz bei Sortiment und Service weiter Marktanteile hinzu und erschließt so zusätzliches Umsatzpotenzial.

Im Bereich des Baustoffhandels wirken sich die verbesserte Marktstellung und die Restrukturierung der Organisation positiv auf das Ergebnis aus.

Auskunft über die Erfolgsrechnung und die wichtigsten Kennziffern im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres gibt zusammenfassend die Übersicht auf Seite 1.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2002 stehen europaweit 8.440 (Vorjahr 7.732) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBAACH HOLDING AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen. Im Jahresdurchschnitt und auf Vollzeit umgerechnet werden 7.364 (Vorjahr 6.805) Personen beschäftigt.

Investitionen

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurden 30,9 Mio. € überwiegend in Grundstücke und Gebäude (61,5 %) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (38,5 %) investiert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBAACH HOLDING AG gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 1.

Ausblick

Die HORNBAACH HOLDING AG wird im gesamten Geschäftsjahr 2002/2003 voraussichtlich einen Nettoumsatz von 1,77 Mrd. € bzw. brutto von mehr als 2,0 Mrd. € erzielen. Bis 28. Februar 2003 werden bis zu elf HORNBAACH Bau- und Gartenmärkte im In- und Ausland eröffnet, davon bis zu acht im europäischen Ausland. Es wird damit gerechnet, dass HORNBAACH mit seinem Megastore-Konzept die Umsatzentwicklung der DIY-Branche in Deutschland weiter übertreffen wird. Die HORNBAACH Baustoff Union GmbH setzt ihre Expansion und den Aufbau baunaher Fachkonzepte planmäßig fort. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, den Ergebnismrückstand im Vergleich zum Vorjahr in den Folgemonaten aufzuholen und im Gesamtjahr 2002/2003 sogar ein über dem Vorjahr liegendes Ergebnis (48,6 Mio. €) zu erreichen.

Bornheim, den 26. Juni 2002
– Der Vorstand –

Rechnungslegung nach IAS

Im laufenden Geschäftsjahr 2002/2003 stellt die HORNBAACH HOLDING AG ihre Rechnungslegung von den Grundsätzen des deutschen Rechts (HGB) auf internationale Rechnungslegungsstandards um (IAS bzw. International Accounting Standards). Damit sorgt das Unternehmen für eine bessere Vergleichbarkeit im internationalen Wettbewerb und erfüllt gleichzeitig die Vorgaben der deutschen Börse für Unternehmen des SMAX-Segments.

Im Vergleich zu den bis Ende 2000/2001 angewandten Bewertungs-, Bilanzierungs- und Konsolidierungsmethoden ergeben sich für diesen Quartalsbericht und für die Jahresrechnungslegung 2002/2003 im Wesentlichen folgende Änderungen:

Fremdkapitalkosten (Bauzeitinsen), die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von Grundstücken und Gebäuden zugeordnet werden können, werden gemäß IAS 23 als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 4 Jahre
Gebäude und Außenanlagen	15 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 8 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Gemietete Sachanlagen, bei denen das Eigentum den einbezogenen Tochterunternehmen zuzurechnen ist (Finanzierungsleasing), werden entsprechend IAS 17 aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Der gemäß § 6b EStG gebildete Sonderposten mit Rücklageanteil wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Steuerabgrenzung wird entsprechend IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva zwischen IAS- und Steuerbilanz sowie auf verwertbare Verlustvorträge vorgenommen.

Der Konsolidierungskreis ist um Zweckgesellschaften erweitert worden (IAS 27, SIC 12).

Die übrigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen den Ansatz von sonstigen Rückstellungen und die Bewertung des Vorratsvermögens.

Auskunft über die Erfolgsrechnung und die wichtigsten Kennziffern im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres gibt zusammenfassend die nebenstehende Übersicht (IAS).

HORNBAACH HOLDING AG-Konzern Ergebnisüberleitung von HGB nach IAS in Mio. €	1. Quartal 2002/2003	1. Quartal 2001/2002
HGB Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25,5	30,0
Aktivierung externer Beratungskosten für Softwareentwicklung	0,0	0,3
Aktivierung von Finanzierungskosten	1,9	1,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	- 0,9	- 1,0
Sonstige Veränderungen	0,0	- 0,8
IAS-Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26,5	30,2
Effektive Steuern	9,5	9,6
Latente Steuern nach IAS	1,1	- 0,9
IAS Ergebnis nach Steuern	15,9	21,5

HORNBAACH HOLDING AG-Konzern (Darstellung nach IAS) Beträge in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Veränderung zu Vorjahr %	1. Quartal 2002/2003	1. Quartal 2001/2002
Ertragsdaten			
Bruttoumsatz	11,0	529,5	477,1
Nettoumsatz	11,0	457,2	412,0
Sonstige Erträge	15,8	4,4	3,8
Rohergebnis	6,8	160,4	150,2
Personalaufwand	17,8	64,9	55,1
Abschreibungen	- 2,0	15,2	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8,8	47,2	43,4
Finanzergebnis	- 10,0	- 6,6	- 6,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 12,3	26,5	30,2
Steuern	21,8	10,6	8,7
Jahresüberschuss	- 26,2	15,9	21,5
Sonstige Daten			
Betriebsergebnis vor Zins (EBIT)	- 8,8	33,1	36,3
Betriebsergebnis vor Zins und Afa (EBITDA)	- 6,8	48,3	51,8
Ergebnis je Aktie in €	- 27,7	1,62	2,24